Course an der Wiener Börse vom 10. Mai 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Staats-Anlehen.	Geld	Ware
Notenrente	78·65	78·80
Silberrente	79·15	79·30
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	119·75	120·25
1860er 4% ganze 500 „	133·75	134·—
1860er 4% Fünftel 100 „	138·25	138·75
1864er Staatslose . . 100 „	170·75	171·—
1864er „ . . 50 „	170·50	171·—
Como-Rentenscheine . per St.	37·—	39·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	99·15	99·35
Oesterr. Notenrente, steuerfrei .	93·20	93·35
Ung. Goldrente 6%	120·25	120·40
„ „ 4%	89·15	89·30
„ Papierrente 5%	87·60	87·80
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	139·25	139·50
„ Ostbahn-Prioritäten . .	91·80	92·10
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	112·50	—·—
„ „ vom J. 1876	98·50	98·75
„ Prämien-Anl. à 100fl.ö.W.	114·50	114·75
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl. . .	111·—	111·50
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	106·—	107·—
5% galizische	99·—	99·50
5% mährische	104·25	105·25
5% niederösterreichische	105·75	106·75
5% oberösterreichische	104·50	105·50
5% steirische	103·—	105·—
5% kroatische und slavonische	99·—	102·—
5% siebenbürgische	99·—	99·50

	Geld	Ware
5% Temesvar-Banater	98·40	98·80
5% ungarische	99.90	100·40
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl. .	113·75	114·25
dto. Anleihe 1878, steuerfrei .	102·50	103·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	101·50	102·50
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	123·75	124·—
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	118·25	118·75
dto. in 50 „ „ 4½%	95·25	95·55
dto. in 50 „ „ 4%	91·80	92·30
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	97·75	98·25
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	106·50	102·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·80	100·95
dto. „ 4½%	99·15	99·30
dto. „ 4%	92·20	92·35
Ung. allg. Bodencredit-Actienges. in Pest in 34 J. verl. 5½%	102·—	103·25
Prioritäts-Obligationen (für 100 fl.).		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	102·80	103·30
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	105·—	105·50
Franz-Josef-Bahn	103·20	103·60
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	98·50	98·90
Oesterr. Nordwestbahn	102·60	102·90
Siebenbürger	93·30	93·60

	Geld	Ware
Staatsbahn 1. Emission	152·—	152·50
Südbahn à 3%	139·75	140·25
„ à 5%	120·50	120·75
Ung.-galiz. Bahn	93·20	93·60
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	170·50	171·—
Clary-Lose 40 fl.	38·25	38·75
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	168·—	169·—
Laibacher Prämien-Anlehen 20 fl.	23·—	24·—
Ofener Lose 40 fl.	41·—	—·—
Palffy-Lose 40 fl.	36·75	37·25
Rothen Kreuz, öst. Ges. v. 10 fl.	12·10	12·30
Rudolf-Lose 10 fl.	19·—	19·50
Salm-Lose 40 fl.	51·50	52·—
St.-Genois-Lose 40 fl.	45·—	45·50
Waldstein-Lose 20 fl.	28·50	29·—
Windischgrätz-Lose 20 fl.	37·25	38·25
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	115·—	115·25
Bank-Gesellschaft, Wiener 200 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	109·10	109·40
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	221·50	222·—
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	367·10	367·40
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	364·70	365·20
Depositenb., Allg. 200 fl.	208·50	209·50
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	852·—	856·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 25% E.	61·—	63·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	134·25	134·50
Oesterr.-Ung. Bank	840·—	842·—
Unionbank 100 fl.	117·75	118·—
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	146·—	146·50

Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).	Geld	Ware
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	84·50	85·—
Alföld-Fiumaner Bahn 200fl. Silb.	171·50	172·—
Aussig.-Teypl. Eisenb. 200 fl. CM.	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	203·—	203·50
„ Westbahn 200 fl.	305·—	307·—
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	905·—	908·—
„ (lit. B) 200 fl.	—·—	—·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	600·—	603·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-Z.) 200fl. S.	168·—	169·—
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	222·—	222·50
„ Linz-Budweis 200 fl.	198·50	199·—
„Stzb.-Tirol. III. E. 1873 200fl. S.	187·75	188·25
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2824·—	2830·—
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	197·—	197·50
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	221·—	222·—
Galz. Karl-Ludwig-B. 200fl. CM.	307·25	307·75
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	253·50	254·50
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	37·50	38·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	146·—	146·50
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	171·25	171·75
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	668·—	671·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	202·75	203·25
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	221·50	222·—
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	53·75	59·25
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	169·50	170·—
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	164·75	165·25
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	332·—	332·50

	Geld	Ware
Südbahn 200 fl. Silber	145·—	145·50
Süd-Nordd. Verb.-B. 200fl. CM.	150·50	151·—
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	249·50	250·50
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	217·50	217·75
„ Wr., neue 70 fl.	48·75	49·25
Transport-Gesellschaft 100 fl.	—·—	—·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	—·—	—·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	162·50	163·25
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	159·50	160·—
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	166·50	167·—
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200fl. 40%	104·—	105·—
„Elbemühl", Papierf. u. B.-G.	67·—	68·—
Montan-Gesells. österr.-alpine	75·75	76·25
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	193·—	194·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	127·—	127·50
Waffenf.-G., Oest. in W. 100 fl.	140·—	140·50
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·50	58·65
London	119·90	120·05
Paris	47·57½	47·62½
Petersburg	—·—	—·—
Baluten.		
Ducaten	5·65	5·67
20-Francs-Stücke	9·50½	9·51½
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·50	58·60

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Freitag, den 11. Mai 1883.

(1999a—1) **Kundmachung** Nr. 4122.

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Nassenfuß.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Subverlag zu Nassenfuß im politischen Bezirke Gurkfeld in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtschillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 28 Kilometer entfernten Tabakdistrictsverlag zu Rudolfswert zu fassen, und es sind ihm dermalen 63 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnis-Ausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. April 1882 bis Ende März 1883, umfasst und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der k. k. Finanzwachcontrols-Bezirksleitung in Rudolfswert und beim k. k. Steueramte in Nassenfuß eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluss des Limito auf 130 Metercentner im Geldwerte von 17 961 fl. 28 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 126 fl., der Stempelmarken-Verschleiß einen Ertrag von 111 fl. 65 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Procent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Nassenfuß zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Object des Anbotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1000 fl. (eintausend Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muss immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Credites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisierten 1½proc. Provision für die zum Verschleiße überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Nassenfuß haben zehn Procent der Caution im Betrage von 100 fl. als Vadium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Nassenfuß oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-kr.-Stempelmarke zu versehenden versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Vadium zurückgestellt. Das Vadium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Vadiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 30. Mai 1883,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Nassenfuß haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
b) auf Verzichtleistung auf eine Provision oder
c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtschilling) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Nassenfuß zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden. Offerte, welchen die angedeuteten Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten, oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtiget.

Bei gleich lautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt für unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehres mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis zur Kenntnis der Behörde, so kann ihm das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Nassenfuß unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit von 1000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigeschlossen.

N. N. am . . . . . 1883.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des Tabak-Subverlages zu Nassenfuß.

Laibach am 3. Mai 1883.

(2023—3) **Licitations-Kundmachung** Nr. 4149.

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1883 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten.

Auf der Wienerstraße:

1.) Conservationsarbeiten an der Tschernutscher Savebrücke im Straßen-Numero 3—4/5 mit . . . . . 1200 fl. — kr.
2.) Auswechslung und Ausbesserung der Geländer im Straßen-Nr. 1—2/6 mit 100 » — »
3.) Conservationsarbeiten an der Feistrizbrücke im Straßen-Nr. 1/15 mit . . . 1700 » — »
4.) Reconstruction des Durchlasses und der Stützmauer im Straßen-Nr. 2/24 zu Ternava mit . . . . . 738 » — »

Auf der Triesterstraße:

5.) Reconstruction des Durchlasses in Bresowiz im Straßen-Nr. 3—4/8 mit . . 555 » 99 »

Auf der Loiblerstraße:

6.) Auswechslung und Ausbesserung der Geländer im Straßen-Nr. 2·3/7 bis 3·4/8 mit . . . . . 130 » — »
7.) Conservationsarbeiten der Zeyerbrücke im Straßen-Nr. 1·2/12 in Zwischenwässern mit . . . . . 500 » — »

Auf der Agramerstraße:

8.) Auswechslung und Ausbesserung der Geländer in verschiedenen Strecken im Straßen-Nr. 19—1/19 und 2/24—2/25 mit . . . . . 70 » — »
9.) Reconstruction der hölzernen Brücke über den Kojnszabach unterhalb Weixelburg im Straßen-Nr. 2—3/27 mit . . . . . 464 » — »

Littaier Savebrücke:

10.) Conservation der Littaier Savebrücke mit . . . . . 1500 » — »

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendolicitation im Amtslocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 19. Mai 1883

abgehalten werden.

Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, dass jeder, der für sich, oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5procentige Vadium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtiget wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Licitationscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfasste, mit dem 5proc. Reugelde belegte und mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingungen, die Pläne sowie die Kostenvoranschläge können vom 12. Mai 1883 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowie auch am Licitationstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 6. Mai 1883.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2020—2) **Licitations-Kundmachung.** Nr. 3637.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 30. April 1883, Z. 3986, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1883 genehmigten reconstructiven und conservativen Bauten, dann der Schanzzeuglieferung an der Agramer- und Karlstädter Reichsstraße wird die Minuendoverhandlung

am 22. Mai 1883,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

A. An der Agramer Reichsstraße:

1.) Reparaturarbeiten am Einräumerhause zu Bärenberg im Distanzziel 2—3/4—3 mit . . . . . 85 fl. 65 kr.
2.) Herstellung von Straßengeländern und Randsteinen im D.-Z. 58—118 mit 522 » 35 »
3.) Conservationsarbeiten an der Rudolfswerter Gurkbrücke im D.-Z. 1—2/71 mit 670 » 95 »
4.) » » » Munkendorfer » im D.-Z. 0—1/109 mit 1261 » 50 »

B. An der Karlstädter Reichsstraße:

5.) Herstellung von Straßengeländern und Randsteinen zwischen D.-Z. 1/3—18 mit 277 » 70 »
6.) Conservationsarbeiten an der Möttlinger Kulpabrücke im D.-Z. 4/25—1/26 mit 1085 » 75 »
7.) Reconstruction des Durchlasses im D.-Z. 0—1/26 mit . . . . . 663 » 85 »
8.) Bauzeugs- und Requisitenanschaffung . . . . . 106 » 05 »

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, dass die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarische Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Proc. vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er anbieten will, als Reugeld zu erlegen, welches dem Nichtersteher sogleich nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification der Licitationsresultate auf zehn Procent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Versiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfasste, mit der 10proc. Caution belegte und mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object sowie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 4. Mai 1883.

Anzeigeblatt.

Mattonis Giesshübler,
reinster (1644) 10—4
alkalischer Sauerbrunn,
in grossen Bordeaux-Flaschen à 30 kr.
Apotheke Piccoli
„zum Engel", Laibach, Wienerstrasse.

(1566—3) Nr. 3345.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird kundgegeben, dass die mit Bescheid vom 18. November 1882, Zahl 13 623, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Leontine Kentner von Karlstadt gegen Martin Gustin von Widoschiz im Reassumierungswege auf den

16. Mai 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17. März 1883.

(2000—2) Nr. 1510.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Jakob Pirnat von Stein die executive Versteigerung der dem Anton Kadivc von Oberfeld gehörigen, sub Urb.-Nr. 46 ad Stadtkammeramt Stein gelegenen Realitäten im Werte per 2887 fl.; ferner Rectf.-Nr. 305½ ad Pfalz Laibach 60 fl., Rectf.-Nr. 306⅓ ad Pfalz Laibach 15 fl., Rectf.-Nr. 310½, Extr.-Nr. 2 ad Pfalz Laibach 18 fl., Rectf.-Nr. 304/b, Extr.-Nr. 4 ad Pfalz Laibach 45 fl., Mappe-Nr. 11, Stift.-Nr. 110 in Soteska, Mappe-Nr. 14, Stift.-Nr. 19 und 46 in Soteska, dann Mappe-Nr. 22, Stift.-Nr. 129 400 fl., Mappe-Nr. 8, Stift.-Nr. 3 in Feistenberg 11 fl., Mappe-Nr. 9, Stift.-Nr. 165 in Feistenberg 7 fl., Mappe-Nr. 12, Stift.-Nr. 86 Gosjakovo 57 fl., — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar — jede einzeln ausgerufen — die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Elisabeth Nakus, Maria, Anton, Matthäus und Johann Nakus, Johann Wutscher, Nikolaus Gašperlin, Johann Močnik, Maria und Jakob Močnik, Michael Vidmar, Katharina Vidmar, Johann Klemen'sche Verlassrepräsentanten, Barthelmä und Maria Debevc, Franz Podstudenšek, Gregor und Bartholmä Pančur, Andreas Kadivc, Nikolaus Vidmar, Maria Schusterschiz, Maria Dobravc verehelichte Motschnigg ist ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten April 1883.

(1854—3) Nr. 6743.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Ursula Schubel aus Dragomer Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat in Laibach, unter Zufertigung des Bescheides vom 17. Oktober 1882, Z. 23 002, als Curator ad actum bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1883.

(1602—3) Nr. 3244.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Jeras (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Pirc von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 3442 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. März 1883.

(1913—3) Nr. 2608.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kraker von Altfriesach Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kraker von Altfriesach Nr. 8 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Aerars) die Klage de praes. 11. April 1883, Z. 2608, pcto. 36 fl. 72 kr. s. A. überreicht, worüber die Tagsatzung im Bagatellverfahren auf den

22. Mai 1883,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. April 1883.

(1921—3) Štev. 1460.

Oklic zvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici naznanja:

Na prošnjo Matije Hönigmanna iz Lipovca štev. 16 dovoljuje se svršbena dražba zemlje, obstoječe iz urb. štev. 226 A, tomo I, stran 429, in urb. štev. 232 A, tomo I, stran 328 pod Ribnico, cenjeno na 462 gold., slišajoče Matiji Hönigmannu iz Lipovca h. štev. 5.

Za to se določujejo trije dražbeni dnevi, in sicer prvi dan na

22. maja,

drugi dan na

22. junija

in tretji dan na

21. julija 1883,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopóludné pri tej sodniji s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 100 gold. varščin v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici v dan 6. marca 1883.

(1737—3) Nr. 7322.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Filialkirchenvorstehung zu Šilertabor (durch Dr. Deu) wird die mit Bescheid vom 12. Juli 1882, Z. 4721, auf den 3. November 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Šilertabor mit dem vorigen Anhange auf den

1. Juni 1883,

vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistriz, am 17. Oktober 1882.

(1837—2) Nr. 1275.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Levstek von Sodražica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Levstek von Sodražica hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Levstek von Sodražica, nun in Mooswald, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Einlage Nr. 96 der Catastralgemeinde Sodražica intabulierten Forderungen per 18 fl. 25 kr. und 8 fl. eingebracht, und es wurde hierüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den

6. Juni 1883,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jurij Drobnič, Gemeindevorstand von Sodražica, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 4ten April 1883.

(1387—3) Nr. 1671.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 700 vorkommende, auf Johann Brula von Rožanc vergewährte, gerichtlich auf 339 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Jakob Stonič von Otowiz (durch die Machthaberin Maria Stonič von ebendort), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 22. September 1880, Z. 5805, per 61 fl. 52½ kr. ö. W. sammt Anhang, am

25. Mai und
22. Juni 1883

um oder über dem Schätzungswerte und am

27. Juli 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1883.

(1381—3) Nr. 1662.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 106 vorkommende, auf Georg Rade aus Unterradence Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 1070 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margaretha Mihelič, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1881, Z. 3436, per 138 fl. und 182 fl. 22 kr. ö. W. sammt Anhang, am

25. Mai und
22. Juni 1883

um oder über dem Schätzungswerte und am

27. Juli 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. März 1883.

(1198—3) Nr. 1496.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Ive, Maria und Anna Tašič von Boršt und Anna Jakljevič von dort.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannten Erben der Ive, Maria und Anna Tašič von Boršt und Anna Jakljevič von dort hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Nikolaus Strauß von Boršt Nr. 17 die Klage de praes. 6. Februar 1883, Z. 1496, wegen Löschung von Satzposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. Juni 1883

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. Februar 1883.

(1267—3) Nr. 968.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes pcto. 42 fl. 39 kr. s. A. die mit Bescheid vom 27. September 1882, Zahl 8360, auf den 30. Jänner 1883 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Maria Krainc gehörigen, auf 565 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5, Auszug-Nr. 1697 ad Herrschaft Prem, auf den

21. Juni 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1883.

(1359—3) Nr. 1628.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der der Maria Kure von Tschöplach Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 462 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Pölland tom. I, Rectf.-Nr. 20, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. März 1883.

(1353—3) Nr. 1199.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Josef Windischman von Großrodine gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee tom. XVIII, fol. 2450, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1883.

(1270—3) Nr. 1634.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorstehung in Suhorje die exec. Versteigerung der dem Franz Vouk in Suhorje Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2303 fl. geschätzten, zu Suhorje gelegenen Realität Urb.-Nr. 19, Einlage Nr. 957 ad Jablaniz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Februar 1883.

(1453—3) Nr. 216.

Erinnerung

an Jakob Jakše von Brezovareber Nr. 1, derzeit in Deutschland (zu Handen eines aufzustellenden Curators).

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Jakše von Brezovareber Nr. 1, derzeit in Deutschland (zu Handen eines aufzustellenden Curators), hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anna Stariha von Omota Nr. 11 (durch den Machthaber Johann Ivanetič von Vertače Nr. 6) pcto. 100 fl. die Klage de praes. 9. Jänner 1883, Z. 216, überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

8. Juni 1883

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 20. Jänner 1883.

(1455—3) Nr. 2800.

Erinnerung

an Mathias Milek von Zemelj Nr. 26, derzeit in Amerika (zu Handen des aufzustellenden Curators).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Milek von Zemelj Nr. 26, derzeit in Amerika (zu Handen des aufzustellenden Curators), hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Niko Milek von Zemelj Nr. 26 die Klage de praes. 6. März 1883, Z. 2800, pcto. 130 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

8. Juni 1883

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnig von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. März 1883.

(1660—3) Nr. 2264.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit kundgemacht, dass die Einleitung des Amortisierungsverfahrens bezüglich der auf der dem Anton Felicijan von Globelhof gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld unter Berg-Nr. 700 vorkommenden Realität für Josef Rostohar von Blanca auf Grund des Vergleiches vom 10. Dezember 1803, seit 21. Juli 1804 haftenden Satzpost per 155 fl. 55 kr. s. A. bewilliget wurde.

Die Frist zur Anmeldung allfälliger Ansprüche wird auf den

1. April 1884

mit dem Anhange des § 21 a. G. G. festgesetzt.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Februar 1883.

(1940—3) Nr. 8580.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Mazi'schen Verlasserben (durch Doctor Eduard Deu) pcto. 7 fl. 22 kr. s. A. die mit Bescheid vom 4. April 1882, Z. 2157, auf den 5. Oktober 1882 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Vidrich von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Herrschaft Adelsberg auf den

18. Mai 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Oktober 1882.

(1936—3) Nr. 4674.

Erinnerung

an Anton Oklešćan unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Oklešćan unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Hren von Waltendorf (durch Dr. Johann Skedl, Advocat zu Rudolfswert) die Klage de praes. 20. April 1883, Z. 4674, auf Anerkennung der Ersitzung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten in Altstraschaberg sub Top.-Nr. 207½ ad Grundbuch der Herrschaft Ainöd, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

15. Mai 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rozina, Advocat zu Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert am 22. April 1883.

(1462—3) Nr. 1930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die executive Versteigerung der dem Johann Gregorič von Gaber Nr. 24 und Jakob Gregorič von Winkel Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 211, fol. 431 ad Gut Smuk, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 23. Februar 1883.

(1463—3) Nr. 2363.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina-Gilt Möttling die exec. Versteigerung der dem Johann Hočevar von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 676 und 984 der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 2ten März 1883.

(1460—3) Nr. 2278.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die executive Versteigerung der dem Martin Šukle von Oberlokwiz gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. 63 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 46 der Steuergemeinde Lokwiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 2. März 1883.

An die p. t. Herren Rohrschützen!

Am 13. und 14. d. M. bleibt der **Schiesstand geschlossen.**

Nächstes Schiessen **am 20. Mai 2 Uhr nachmittags.**

(2046) Die Vorstehung.

Echten

Maliner Kren

von einem der allerersten Krenzüchter in Malin (Böhmen) empfiehlt die Spezerei- und Materialwarenhandlung [1721] 4—1

M. E. Supan

in Laibach, Wienerstraße.

Ich behere mich einem p. t. Publicum höflichst zur Kenntnis zu bringen, dass ich das

Gasthaus

zur Linde

(Judengasse)

wieder übernommen und mit heutigem Tage eröffnet habe. (2027) 3—2

Vorzüglichstes **Kosler Kaiserbier,** beste **Wiseller Weine,** schmackhafte und billige Speisen sowie aufmerksame Bedienung bleiben meinen geschätzten Gästen zugesichert, und ich bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch und Fortdauer des bisher geschenkten Wohlwollens. Hochachtungsvoll

Laibach 9. Mai 1883. **Marie Zierer.**

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne** Berufsstörung des Patienten nach **neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich** (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. **Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.** (1931) 7

(1997) Nr. 2738.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 2. Mai 1883 die Eintragung des Austrittes der Mitglieder Thomas Ločnikar als Obmann und des Josef Zore als Stellvertreter aus dem Vorstande der registrierten Genossenschaft:

Kmetska posojilnica Ljubljanske okolice v Ljubljani,

— ferner die Eintragung der von dieser Genossenschaft neugewählten Vorstandsmitglieder: Johann Knes senior, Realitätenbesitzer in Unterschischka, als Obmann und Alois Jenko, Bäckermeister in Laibach, als Stellvertreter in das Genossenschaftsregister bei der obbezeichneten Firma vorgenommen.

Laibach am 2. Mai 1883.

(1859—3) Nr. 7063.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Agnes Berlič aus Zapuže wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass derselben Josef Berlič, Tischler in Dravlje, zum Curator bestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1883.

Mdme. Chat, Wien,

„zum Blumenkorb", Babenbergerstrasse 9,

empfiehlt ihr wohlassortiertes Lager von **Damen- und Kinder-Wäsche, Ausstattungen für neugeborene Kinder;** ebenso **Kinderkleidchen** in allen Grössen nach **neuester Façon.** — Bestellungen nach Mass und Angabe werden billigst ausgeführt. (2048) 4—1

Aviso für Herrschaften, Grundbesitzer!

Kaufe frische Butter,

jedoch nur **Prima-Qualität.** Wöchentlicher Bedarf 20 Kilo. Preis und Art der Versendung nach Uebereinkommen. (2045) 2—1

J. Föderl, Laibach.

(1996) Nr. 3131.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 2ten Mai 1883 die Eintragung der Löschung der Firma

Johann Kneß

zum Betriebe des Getreidehandels in Krainburg in das Register für Einzelfirmen vorgenommen.

Laibach am 2. Mai 1883.

(1993) Nr. 3178.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 2ten Mai 1883 die Eintragung der Firma

Gustav Treo

zum Betriebe der Spezerei- und Landesproductenhandlung in Laibach in das Register für Einzelfirmen vorgenommen.

Laibach am 2. Mai 1883.

(1994) Nr. 3051.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 2ten Mai 1883 die Löschung des Felix Waidinger und Georg Freiberger, — dann die Eintragung des Georg Dolenec und Franz Geba als Vorstandsmitglieder bei der Firma: „Gewerblicher Aushilfscasseverein in Laibach, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung", in das Genossenschaftsregister vorgenommen.

Laibach am 2. Mai 1883.

(1953—1) Nr. 1634.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, dass Josef Miklavčič, unehelicher Sohn der Anna Miklavčič, am 10. Juli 1874 im Militärspitale zu Klagenfurt ab intestato verstorben ist.

Da der Aufenthalt der einzigen Erbin Anna Miklavčič dem Gerichte unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

hiergerichts zu melden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 24sten April 1883.

(1939—1) Nr. 2317.

Bekanntmachung.

Der dieskgerichtliche Bescheid vom 27. Jänner 1883, Z. 595, womit die Einverleibung des Eigenthumsrechtes für Jernej Božič von Budanje bei der Realität ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 43 bewilliget wurde, wird für die verstorbene Magdalena Curk von Budanje dem Curator ad actum Herrn Johann Fabjan von Budanje zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1883.

(1957—2) Nr. 2717.

Bekanntmachung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 28. April d. J., Z. 3004, den Grundbesitzer Franz Stare vulgo Močnik von Unterfernik als Verschwender zu erklären befunden, und es wird demselben Simon Jereb von Unterfernik als Curator aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1883.

(1966—2) Nr. 2437.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Feistriz wird im Nachhange zum Edicte vom 6. April 1883, Z. 2084, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Marinka Seles, Johann und Maria Gasperšič, Josef Znidaršič, alle aus Prem, dann Anton Frank aus Bitinje Nr. 5 und Gregor Pikuš aus Feistriz zur Wahrung ihrer Rechte bei der Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Jerovšek aus Feistriz zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändiget worden.

K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistriz, am 21. April 1883.

(1695—3) Nr. 6511.

Bekanntmachung.

Es sei in der Rechtssache der minderjährigen Francisca Rotar (vertreten durch den Vormund Herrn Raimund Schischkar, Sparcasse-Controlor in Laibach, Sternwartgasse Nr. 1) unter freiwilliger Vertretungsleistung der unehelichen Mutter Marianna Rotar, Köchin daselbst, gegen Jakob Oven von Podsmrek Nr. 16, derzeit unbekannten Aufenthaltes in Ungarn, pcto. Anerkennung der Vaterschaft und Erfüllung der Vaterspflichten Herr Doctor Robert v. Schrey in Laibach als Curator ad actum bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1883.

(1987—2) Nr. 4176

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Pfarrer von Grahovo, Herrn Thomas Žerovnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. März 1883 ohne Testament verstorbenen Pfarrers von Grahovo, Herrn Thomas Žerovnik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche

am 26. Mai 1883

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten Mai 1883.

(1390—3) N. 1790.

Kundmachung.

In der diesgerichtlichen Depositencasse erliegen seit mehr als 30 Jahren, ohne dass sich die Eigenthümer der Behebung wegen bis jetzt gemeldet hätten, die nachstehenden Depositen:

Für Maria Cifer	fl.	10,50
„ Thomas Mahnič . .	„	5,25
„ Georg Strasischer . .	„	7,01
„ Paul Opeka	„	3,61½
„ Thomas Krajnz . . .	„	65,43½
„ Johann Simčič . . .	„	18,79½
„ Blas Močnik, resp. Lukas Petrič . . .	„	1,22½
„ Mathias Germek . .	„	31,50
„ Josef Rupnik	„	2,41½
„ Matthäus Oblak . .	„	39,90
„ Jakob Košir	„	55,42
„ Georg Sakraiseg, resp. Mathias Rožanc .	„	8,17½
„ Josef Turk	„	12,21½
„ Mathias Wevčič . .	„	31,50
„ Anton Stersai . . .	„	11,64
„ Gertraud Drenik, Verlass	„	3,22
„ Lorenz Škerl	„	1,05
„ Theresia Tomasin . .	„	3,04½
„ Ursula, Maria und Ignaz Mlinar . .	„	6,81
„ Georg Urbas, Erben	„	47,25
„ Andreas Vidrih, Kinder	„	4,16
„ Dešman'sche Erben .	„	—,58½
„ Thomas Meden . . .	„	1,05
„ Matthäus Nagodesche Gläubiger . .	„	193,22
„ Mathias Kollar'sche Gläubiger	„	158,37½
„ Anton Mekinda und Thomas Prudič .	„	2,73½
„ Thomas Prudič . .	„	—,73½
„ Jos. Andriani, Grundobrigkeit Hrenowiz	„	7,71½
„ Jernej Krašovic . .	„	1,05
„ Jakob Tegelj	„	2,60
„ Lorenz Urbas	„	1,56
„ Matthäus Jerina, Erben	„	2,51½
„ Anton Petrič	„	—,80½
„ Anton Lenassi, Erben	„	2,11½
„ Nikolaus Debevc . .	„	4,07½
„ Dominik Detoni, resp. Leonhard Werli .	„	32,07½
„ Anton Jurjovič, Verlass	„	—,73
„ Unbekannt	„	1,79
„ Josef Suschnig, Priester	„	33,78½
„ Anton Schniderschitz Verlassmasse . . .	„	5,49½
„ Franz Roschanz, Priester, Verlassmasse .	„	15,35½
„ Kaspar Šimšič, Priester, Verlassmasse	„	7,18½
„ Anton Sorre	„	10,50
„ Jernej Pavlovčič . .	„	132,30
„ Maria und Gertraud Šemrov v. Loitsch	„	1,08
„ Johann Parapit aus Loitsch, Sparcassebüchel Nr. 78 004	„	92,—
und Nr. 23 061	„	190,02
und die Obligationen vom 1. August 1868, Z. 322 693, . . .	„	100,—
und Nr. 433	„	50,—
sammt Coupons und Barschaft	„	—,60

Es werden daher alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Depositen zu erheben vermeinen, aufgefordert, dieselben

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der Einschaltung dieses Edictes an sogewiss hiergerichts urkundlich nachzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist obige Depositen als caduk erklärt und dem Fiscus übergeben werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13. März 1883.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.